

Niederschrift der 44. Ratssitzung vom 07.03.2019

Ort: Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526
Sangerhausen

Tag: 07.03.2019

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:46 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Sven Strauß und 25 Stadträte

Herr Holger Scholz	CDU
Herr Reinhard Windolph	CDU
Herr Volker Schachtel	CDU
Herr Frank Schmiedel	CDU
Herr Andreas Skrypek	CDU

Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
Herr Günter Prause	DIE LINKE.
Herr Axel Sell	DIE LINKE.

Herr Dr. Ernst-Hubert Axthelm	B.I.S. / FBM
Frau Doreen Lehnertz	B.I.S. / FBM
Frau Gesine Liesong	B.I.S. / FBM
Herr Klaus Peche	B.I.S. / FBM
Herr Raik Polster	B.I.S. / FBM

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS
Herr Siegmund Hecker	BOS
Herr Bert Mrozik	BOS
Frau Monika Rauhut	BOS

Herr Arndt Kemesies	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Norbert Jung	SPD / DIE GRÜNEN
Frau Christine Block	SPD / DIE GRÜNEN
Herr Helmut Schmidt	SPD / DIE GRÜNEN

Herr Harald Oster	FDP
-------------------	-----

Herr Harald Koch	fraktionslos
------------------	--------------

entschuldigt fehlten:	Herr Thomas Klaube	CDU	
	Herr Udo Lucas	CDU	
	Frau Regine Römmisch	CDU	
	Frau Daniela Hahn	DIE LINKE.	
	Frau Christine Kümmer	DIE LINKE.	
	Herr Volker Kinne	BOS	
	Herr Mario Milde	FDP	
verspätet erschienen:	Herr André Reick	B.I.S. / FBM	16:05 Uhr
	Frau Antje Rödiger	FDP	16:10 Uhr
	Frau Karoline Spröte	DIE LINKE.	16:29 Uhr
	Frau Regina Stahlhacke	CDU	18:17 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr André Reick	B.I.S./ FBM	18:15 Uhr
	Herr Günter Prause	DIE LINKE.	18:35 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Heiko Blesse		
	Herr Peter Dietrich		
	Herr Uwe Görlich		
	Herr Rudolf Henkner		
	Herr Tobias Mann		
	Herr Ralph Kujawski		
	Herr Ulrich Mannheim		
	Herr Eberhard Nothmann		
	Herr Mario Pastrik		
	Frau Katrin Scheffel		
	Herr Frank Hans Schulze		
Frau Ilona Wienhold			
Ortsbürgermeister:	Herr Tim Schultze		OT Wettelrode
	Frau Dorothea Süß		OT Rotha
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas		OT Obersdorf
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster	Fachbereichsleiter Finanz- und Personalverwaltung	
	Herr Matthias Knobloch und Bauen	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung	
	Herr Udo Michael	Fachbereichsleiter Bürgerservice	
	Frau Karin Schiller	SB Referat Organisation und Wahlen	
	Frau Sabrina Klausner	SB Referat Organisation und Wahlen	
	Frau Annette Brenneiser	Referat Organisation und Wahlen	
	Frau Maria Diebes	SB Fachdienst Stadtplanung	
	Frau Marina Becker	Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	
Herr Jens Ramisch	Fachdienstleiter Bauhof		

Tagungsleitung: Herr Andreas Skrypek Vorsitzender des Stadtrates

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
 - 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
 - 3. Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019**
(wird nachgereicht)
 - 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
 - 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
 - 6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 6.1. Abwägungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift im Bereich der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Anlagen der Außenwerbung und die Aufstellung von Warenautomaten - Werbeanlagensatzung
 - 6.2. Satzungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift im Bereich der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Anlagen der Außenwerbung und die Aufstellung von Warenautomaten (Werbeanlagensatzung)
 - 6.3. Mitgliedschaft bei der Kommunalen IT-Union eG (KITU)
 - 6.4 1. Änderung der Geschäftsordnung
 - 6.5 Rückbau der ehemaligen Freilichtbühne Walkmühle und Anlage eines Irrgartens
 - 6.6 Erweiterung des freien WLAN-Netzes im Gebiet der Stadt Sangerhausen
 - 6.7 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
 - 7. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**
 - 7.1. Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Führung eines Rechtsstreites
 - 7.2. Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken in der Gemarkung Oberröblingen, Flur 2, Flurstücke 347, 348, 349 und 350, gesamt 4,4266 ha
 - 7.3 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 24.500,00 € im Rahmen des Abschlusses eines Vergleiches mit einem Planungsbüro (Haushaltsjahr 2019)
 - 8. Informationsvorlagen**
 - 8.1. Informationen über Beschlüsse des Hauptausschusses
 - 8.2. Informationen über Beschlüsse des Sanierungsausschusses
 - 9. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung**
 - 9.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz *(ohne Beschlussvorlage)*
 - 10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**
-
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Andreas Skrypek, eröffnet die 44. Stadtratssitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, sachkundigen Einwohner, Ortsbürgermeister und ihre Stellvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger, Gäste und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 26 Stadträte sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 6.7, 8. - 8.2 und 10. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 7. - 7.3 und 9. - 9.1 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Herr Skrypek gibt folgende Informationen bekannt:

Herr Helmut Schmidt hat zum 05.03.2019 sein Mandat in der Fraktion BOS niedergelegt. Er führt sein Mandat ab 06.03.2019 in der Fraktion SPD/DIE GRÜNEN im Stadtrat weiter.

Die **Fraktion BOS** gibt folgende **Änderung** in der **Besetzung des Hauptausschusses** bekannt.

--> **Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser** ist neues Mitglied im Hauptausschuss.

Die frei gewordenen Sitze im Wirtschafts - und Kulturausschuss sowie im Schul - und Sozialausschuss bleiben unbesetzt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Skrypek:

Die Verwaltung schlägt vor, den TOP

3.1 Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019

von der Tagesordnung **abzusetzen**.

- Der **TOP 7.2**

Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken in der Gemarkung Oberröblingen, Flur 2, Flurstücke 347, 348, 349 und 350, gesamt 4,4266 ha

wird zurückgezogen.

Der **TOP 6.7 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen**

wird umgewandelt in eine Informationsvorlage.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	26
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

3. Genehmigung der Niederschrift der 43. Ratssitzung vom 07.02.2019

Wurde abgesetzt.

4. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht wurde vor der Sitzung verteilt.

16:05 Uhr Herr Reick kommt
= 27 Anwesende
16:10 Uhr Frau Rödiger
kommt = 28 Anwesende

5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Anfrage der Stadträtin Frau Liesong, B.I.S./FBM - Fraktion

Frau Liesong bedankt sich über den Beitrag zum Wald. Dies reicht ihr jedoch nicht aus. Im Poetengang und auch am Stadtbad wurden viele Bäume gefällt. Bis heute gibt es keine Baumschutzsatzung und die Forderung dieser liegt bereits 2 1/2 Jahre zurück. Sie bittet zur nächsten Ratssitzung eine Aufstellung über die letzten 3 Jahre mitzubringen, mit dem Inhalt, wo und vor allem welche Bäume gefällt wurden sowie den Grund für die Fällung. Weiterhin möchte sie wissen, wo Ersatzpflanzungen hingekommen sind und welche dies sind. Wenn kein Ersatz erfolgt ist, soll eine Begründung erfolgen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß sagt, dass es seit langem eine Baumschutzsatzung gibt, die der Stadtrat beschlossen hat. Die beschreibt konkret das Ansinnen, die Bäume zu schützen sowie die Ausnahmen, unter denen es möglich ist, die Bäume zu fällen. Es bleibt jedoch immer eine Ermessensentscheidung, d.h. es ist eine Prognose, ob der Baum stehen bleiben kann oder nicht, da bsp. die Gefährdung für Sachen oder Leib und Leben höher ist. In der Verwaltung gibt es für die Abwägung eigene Fachkompetenz. Das Thema wird meist im Februar sehr präsent, da nur bis zum 28.02 Fällarbeiten vorgenommen werden dürfen. Im Zweifel geht das Leben der Bürger dem Wohle des Baumes vor, natürlich verbunden mit Ersatzpflanzungen. Die geforderte Aufstellung wird Herr Strauß nicht beibringen können. Dafür sind die Kapazitäten in der Verwaltung momentan nicht vorhanden.

Anfragen des Stadtrates Herrn Oster, FDP-Fraktion

Herr Oster sagt, dass ihm die gestrige Veranstaltung sehr gut gefallen hat, jedoch kritisiert er die mangelnde Beteiligung der Bürgerinnen - und Bürger. Er fragt, womit dies zutun hat.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß sagt, dass man die Bürgerinnen - und Bürger sowie die Stadträte nicht zwingen kann, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Man müsse sich überlegen, wie man das Interesse bei der nächsten Veranstaltung verstärken kann. Die Stadt Sangerhausen hat bei der Veranstaltung nicht so ein plakatives Thema gewählt, wie bsp. letztes Jahr die Lutherstadt Eisleben. Dies war jedoch bewusst so gewählt.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Koch, fraktionslos

Herr Koch kritisiert den Umgang des OB mit Frau Liesong. Die Aussage, dass die Kapazitäten der Verwaltung überschritten werden würden, klingt für ihn nach Arbeitsverweigerung. Es ist eine Sache für die Kommunalaufsicht, sich zu informieren, welches Recht die Mitglieder des Stadtrates haben, sich solche Informationen einzuholen und welches Recht die Verwaltung hat, bestimmte Dinge zu verweigern. Über jeden Baum, der eine Plakette trägt, muss ein Kataster vorhanden sein, in dem aufgeführt wird, wann er gepflanzt wurde, wie er gepflegt wurde und welche Maßnahmen an diesen durchgeführt wurden. *Herr Koch* wird sich im Umweltamt informieren.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S./FBM - Fraktion

Herr Peche ist mit der Antwort des OB nicht einverstanden. Man kann jemanden, der sich seit über 30 Jahren mit dem Thema Bäume beschäftigt, nicht einfach so „abbügeln“. Am 19.11.2018 haben die Räte eine Einladung zur Veranstaltung zum IPM, gemeinsam mit dem OB, dem Minister und dem Staatssekretär, bekommen. Diese Veranstaltung stimmte ihn hoffnungsvoll, da es den Anschein machte, dass man wirklich daran arbeiten möchte. Der Standort liegt sehr attraktiv etc. Befremdlich an der Veranstaltung war, dass die Räte, nicht einmal die Fraktionsvorsitzenden, zu den nachfolgenden Veranstaltungen nicht mehr gewünscht waren. *Herr Peche* hat erwartet, dass der OB über die Veranstaltung zum IPM vom Februar im OB-Bericht berichtet. Die Bürger haben ein Recht zu wissen, wie der Stand ist.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß sagt, dass er das Thema bewusst nicht im OB-Bericht aufgenommen hat. Beim IPM geht es nach wie vor darum, diesen attraktiv zu gestalten für potentielle Investoren. Es wird darüber nachfolgende Veranstaltungen geben, die in einer größeren Runde auf der Arbeitsebene durchgeführt werden sollen. *Herr Strauß* schlägt vor, den Räten im nichtöffentlichen Teil Informationen zum neuen Stand IPM zu geben.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Sell, Fraktion DIE LINKE.

Herr Sell kritisiert den für das Oster der Stadt Sangerhausen bestehenden Haufen von Ästen und zu dicken Baumstämmen. Letztes Jahr brannte das Osterfeuer noch 3 Tage nach, dieses Jahr brennt es dann mindestens 8 Tage nach. Er bittet, die großen Stämme aus dem Haufen auszusortieren.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß bedankt sich für den Hinweis und wird dies prüfen.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Jung, Fraktion SPD/DIE GRÜNEN

Herr Jung geht auf das Thema Bäume ein. Er hat sich gefreut zu lesen, dass es in Ost weitergeht. Die erste Anfrage dazu hat er vor 2 Jahren an Herrn Schweiger gestellt. Es stehen 2.500 Euro Ordnungsgeld im Raum und diese Zahlung wird für Aldi kein Problem sein. Er fragt, was passiert, wenn die Stadt die Ersatzpflanzungen vornehmen muss und hofft, dass die Kosten dafür auch Aldi trägt. Weiterhin sollte man die Bürger im Vorfeld informieren, warum man bestimmte Baumfällungen vornimmt. Dies würde viel Schärfe herausnehmen. In Roßla hat sich vor ein paar Jahren der Arbeitskreis Baum gebildet. Dies ist ein Zusammenschluss zwischen Verwaltung und Bürgern. Diese besichtigen gemeinsam, wo Fällungen vorgenommen

werden sollen und beantragen Fördermittel für Ersatzpflanzungen. Möglicherweise wäre das Modell auch eine Idee für die Stadt Sangerhausen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß geht auf das Thema Bäume in der Oststraße ein. Die Bauordnungsbehörde sitzt beim Landkreis und ist für entsprechenden Maßnahmen zuständig. Die Stadtverwaltung hat sich dem Thema auch angenommen, weil diese ihr Einverständnis erteilt hat und auch für die Baumschutzsatzung zuständig ist. Deshalb sind 2 Behörden beteiligt. Wenn es darum geht, mit der entsprechenden Umsetzungsstärke und Verwaltungsmacht die juristischen Schritte zu ergreifen, dann geht dies nur in Zusammenarbeit mit der Bauordnungsbehörde. Weiterhin sagt er, dass er den Vorschlag gut findet. Im Bauausschuss könnte das Thema aufgegriffen werden. Allerdings ist es aufgrund der geringen Arbeitskraft in der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung kaum möglich, eine Vergangenheitsbetrachtung durchzuführen. Es ist sinnvoller die Kraft der Verwaltung in wichtigere zukünftige Projekte zu setzen.

Anfrage des Stadtrates Herrn Hüttel, Fraktion DIE LINKE.

Herr Hüttel liest einen Brief des Landeskriminalamtes an seine Tochter vor, in dem es um die Weitergabe persönlicher Daten im Zuge der Erstwählerlisten ging. Er fragt, wie viele Personen noch davon betroffen waren.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß sagt, dass davon über 600 Personen betroffen waren. Alle weiteren Fragen sollten an das Landeskriminalamt gerichtet werden. Das System ist gesichert. Die Datenherausgabe ist eine Leistung, die im Ermessen der Kommune liegt und unter Abwägung der Datenschutzinteressen und des Interesses daran, insbesondere junge Menschen zu einer Wahl zu animieren, liegt. In der Vergangenheit wurden die Daten von der Stadt herausgegeben, mit dem Hinweis, dass diese einen Monat nach der Wahl zu vernichten sind. Zukünftig werden im Zuge der Wahlen keine Daten mehr herausgegeben. Die Datensicherheit und Datenlöschung ist nicht mehr gewährleistet.

16:29 Uhr Frau Spröte
kommt = 29 Anwesende

6. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

6.1. Abwägungsbeschluss zum Entwurf der örtlichen Bauvorschrift im Bereich der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Anlagen der Außenwerbung und die Aufstellung von Warenautomaten - Werbeanlagensatzung

16:37 Uhr Herr Hüttel
geht = 28 Anwesende

Herr Skrypek sagt, dass die Beschlussvorlagen 6.1 und 6.2 gemeinsam behandelt werden, jedoch getrennt darüber abgestimmt wird.

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen und einer Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 -Ja Stimmen und 3 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit, der Behörden, der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge für die örtliche Bauvorschrift im Bereich der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Anlagen der Außenwerbung und die Aufstellung von Warenautomaten (Werbeanlagensatzung).

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-44/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag der Veröffentlichung am 19.03.2019

6.2. Satzungsbeschluss zur örtlichen Bauvorschrift im Bereich der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Anlagen der Außenwerbung und die Aufstellung von Warenautomaten (Werbeanlagensatzung)

Begründung: Herr Knobloch

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 -Ja Stimmen und 3 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Beschlusstext

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Entwurf der örtliche Bauvorschrift im Bereich der Kernstadt der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Anlagen der Außenwerbung und die Aufstellung von Warenautomaten (Werbeanlagensatzung) als Satzung.
Die Begründung wird gebilligt.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	28
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-44/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag der Veröffentlichung am 19.03.2019

16:40 Uhr Herr Hüttel
zurück = 29 Anwesende

6.3. Mitgliedschaft bei der Kommunalen IT-Union eG (KITU)

Begründung: Frau Brenneiser

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext

Der Stadtrat beschließt den Beitritt zur Kommunalen IT-UNION e.G. (KITU) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 29
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-44/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung am 08.03.2019

6.4 1. Änderung der Geschäftsordnung

Begründung: Frau Brenneiser

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Die Ortschaftsräte stimmten der Beschlussvorlage mehrheitlich zu.

10 Ortschaftsräte stimmten zu (Gonna,Lengefeld,Grillenberg, Großleinungen,Morungen, Obersdorf, Riestedt, Rotha,Wettelrode,Wippa)

1 Ortschaftsrat stimmte dagegen. (Horla)

2 Ortschaftsräte stimmten nicht ab, da die Sitzung ausgefallen ist. (Breitenbach,Wolfsberg)

1 Ortschaftsrat war nicht beschlussfähig. (Oberröblingen)

Die Liste der Abstimmungsergebnisse aus den **Ortschaftsratssitzungen** wurde vor der Sitzung verteilt.

Herr Peche fragt, ob im § 16 (1) der Geschäftsordnung nicht „ein Viertel des Stadtrates oder eine Fraktion“ stehen müsste.

Frau Brenneiser sagt, dass nur die Änderung der Mehrheiten vorgeschlagen wurde.

Herr Peche stellt den Änderungsantrag, dass es wie in der Geschäftsordnung bleibt: „Entweder ein Viertel oder eine Fraktion des Stadtrates“.

Herr Koch begrüßt die Vorlage, außer die von Herrn Peche vorgeschlagene Änderung. Diese wäre eine Verschlechterung. In der Geschäftsordnung steht dies noch so drin. Der Kreistag hat dies nicht. Weiterhin möchte Herr Koch darauf hinweisen, dass sich das Ratsinformationssystem erheblich von dem des LK unterscheidet. Die Vorlagen sind meistens nicht in PDF-Format im System. Dies ist jedoch Voraussetzung. Heute wollte er sich eine Vorlage ausdrucken, musste sie letztendlich jedoch in eine Word-Datei kopieren. Der Ausdruck ist dabei ein völlig anderer. Herr Koch entscheidet sich erst für die E-Postzustellung, wenn im gesamten Ratsinformationssystem ein einheitliches PDF-Format verwirklicht ist.

Herr Skrypek weist daraufhin, dass man die Vorlage sofort in eine PDF-Datei umwandeln kann.

Herr Hüttel fragt, ob man einen ersten Testlauf in der alten Legislatur machen könnte.

Frau Brenneiser sagt, dass dies kein Problem wäre. Das Formblatt ist fertig und dies lässt sie ihm zukommen. Weiterhin geht Frau Brenneiser auf den Änderungsantrag von Herrn Peche ein und zitiert einen Absatz der alten Geschäftsordnung. D.h. es wurden tatsächlich nur die Mehrheiten an das Gesetz angepasst und mit der Änderung der Aufnahme der Fraktionen würde man gegen das Gesetz verstoßen.

Herr Koch sagt, dass die PDF-Datei eine völlig andere Formatierung sei, als die Beschlussvorlagen, die dem Rat schriftlich vorliegen. Er möchte die Vorlage identisch haben.

Herr Skrypek gibt Herrn Koch recht. Auch die finanziellen Auswirkungen stehen auf der PDF-Datei im Ratsinfo nicht mit drauf.

Frau Rauhut sagt, dass die Aussage, dass der Ortschaftsrat Wippra der Vorlage zustimmt, nicht ganz richtig ist. Die Ortschaftsräte haben gesagt, dass dieser nur damit einverstanden ist, wenn man mit der entsprechenden Hardware ausgestattet wird.

Herr Strauß geht auf Frau Rauhuts Aussage ein und weist daraufhin, dass konkret daraufhingewiesen wurde, dass die Nutzung freiwillig ist. Es ist nicht beabsichtigt, dass die Ratsmitglieder, Ortschaftsräte und sachkundigen Einwohner mit Tablets oder Laptops ausgestattet werden.

Herr Kotzur fragt, ob er richtig verstanden hat, dass das KVG die Formulierung „eine Fraktion hat das Recht einen Beschluss zu beantragen bzw. aufzuheben“ nicht zulässt.

Frau Brenneiser sagt, dass sie sich lediglich auf die Änderung des § 53 (5) KVG bezogen hat. Man müsste nochmal genau nachlesen.

Herr Kotzur sagt, dass es eine Verbesserung ist, wenn jetzt anstatt ein Drittel nun ein Viertel berechtigt ist. Es wäre durchaus denkbar, wenn eine Fraktion nicht ein Viertel ausmacht, dass die Fraktionsmöglichkeiten beschnitten wären. Der Antrag von Herrn Peche ist durchaus berechtigt.

Herr Peche sagt, dass im § 1 der Geschäftsordnung ein Drittel oder eine Fraktion steht. Genauso möchte man das hier auch haben. Das ist ein weitreichender Antrag, als es im KVG steht. Den kann man aufnehmen. Er bittet um Abstimmung über den Antrag.

Abstimmung über den Antrag der B.I.S. / FBM-Fraktion

(„ ein Viertel der Mitglieder oder eine Fraktion“)

Ja-Stimmen	=	25
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	4

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt folgende Änderung der Geschäftsordnung:

§ 1 Einberufung, Einladung

- (1) *Der Vorsitzende des Stadtrates beruft den Stadtrat, der Ausschussvorsitzende den jeweiligen Ausschuss und der Ortsbürgermeister den jeweiligen Ortschaftsrat im Einvernehmen mit dem Hauptverwaltungsbeamten schriftlich oder elektronisch unter Angabe von Ort und Zeitpunkt der Sitzung ein. Die Tagesordnung ist der Einladung beizufügen. Soweit Beratungsgegenstände im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln sind, sind sie in der Tagesordnung entsprechend zu kennzeichnen. Die Einladungen zu den konstituierenden Sitzungen des Stadtrates, der beschließenden Ausschüsse und der Ortschaftsräte erfolgen durch den Hauptverwaltungsbeamten. **Die elektronische Übermittlung erfolgt nachweisbar über die E-Post. Die Überprüfung des Eingangs der elektronischen Post abliegt den Mandatsträgern und sachkundigen Einwohnern.***
- (2) *Die Mitglieder teilen dem Ratsbüro verbindlich (Formblatt) mit, ob die **Einberufung und Übersendung der Tagesordnung schriftlich (in Papierform) erfolgen soll oder per E-Post. Der E-Postzugang ist nachzuweisen. Gleiches gilt für den Abruf der erforderlichen Unterlagen aus dem Ratsinformationssystem. Die elektronische Form steht der Schriftform gleich. Die erforderlichen Unterlagen stehen unter Einhaltung der Fristen gemäß Absatz 4, frist- und ordnungsgemäß zum Abruf bereit.***

§ 16 Aufhebung der Beschlüsse des **Stadtrates** bzw. Ortschaftsrates

- (1) *Die Aufhebung oder Änderung eines Beschlusses des Stadtrates bzw. Ortschaftsrates kann von **einem Viertel** der Mitglieder, einer Fraktion oder vom Hauptverwaltungsbeamten beantragt werden.*
- (2) *unverändert*
- (3) *unverändert*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	27
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-44/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung am 08.03.2019

6.5 Rückbau der ehemaligen Freilichtbühne Walkmühle und Anlage eines Irrgartens

Eine Austauschvorlage wurde vor der Sitzung verteilt.

Begründung: Herr Schmiedl

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss lehnte die Beschlussvorlage mit 3 -Ja Stimmen und 6 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte über die Vorlage nicht ab, da der Einbringer zu diesem Zeitpunkt den Antrag zurückgezogen hatte.

Herr Ostersagt, dass die Stadt viele Punkte hat, die gemacht werden müssen. Wenn man nun anfängt Einzelprojekte zu diskutieren, dann zerlegt die Stadt sich selbst. Er hätte sich gewünscht, dass man sich in der Herbstberatung grundsätzliche Projekte angesehen hätte. Die Stadt besteht nicht nur aus der Kernstadt. Es gibt Spielplätze, Gehwege und Schlaglöcher, die gemacht werden müssen. Dies sind pflichtige Aufgaben. Man müsste gucken, wie groß die Dringlichkeit ist. Er hätte sich gefreut, wenn die CDU die Vorlagen zurückgezogen hätte und man in einer Klausur die Problemfälle aufgelistet bekommt. Dann sollte man gucken, wo der Hauptschwerpunkt liegt. Danach könnte man Konzepte entwickeln. In der Vergangenheit war die Walkmühle ein Naherholungsgebiet, heute ist es dies in der Umfänglichkeit nicht mehr. Man muss die Voraussetzungen und die Folgekosten betrachten. Dies ist an der Stelle zu kurz geraten. Pflichtige Aufgaben zählen vor freiwilligen Aufgaben. Aufgrund der Haushaltssituation solle man sich daran halten, was der Rat beschlossen hat. Es sollte eine Maßnahmenliste erstellt und daraus eine Priorität mit anschließenden Konzepten entwickelt werden. Heute kann Herr Oster der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Schachtel sagt, dass an der Walkmühle ein Gaststättenbetrieb angesiedelt ist. Dieser hat sich hochgearbeitet. Es soll das Hotel wieder aufgebaut werden. Der Spielplatz soll neu gemacht werden. Das ganze Umfeld muss demnach auch stimmig gemacht werden. Es geht nicht darum, in irgendeinem Gelände etwas Neues zu installieren, sondern aus der Walkmühle einen Komplex zu machen. Aus diesem Grund hat die Fraktion CDU vorgeschlagen, dass der vordere Schandfleck wegkommt. Auf der Straße sollen die Schlaglöcher beseitigt werden.

Herr Skrypek sagt, dass man in den letzten anderthalb Jahren erleben konnte, was aus der Grünen Wiese entstehen konnte. Dies konnte durch eine AFG-Maßnahme entstehen. Das Ansinnen der CDU ist, dass dies weiter entwickelt wird.

Herr Koch sagt, dass er viele junge Familien kennt, die dort hingehen. Wenn man die Walkmühle wieder ordentlich entwickelt, kann diese den ehemaligen Stellenwert wieder bekommen. Heute soll nicht beschlossen werden, dass die Walkmühle neu gebaut wird, sondern, dass ein Konzept erarbeitet werden soll. Herr Koch wird diesen Antrag unterstützen.

Herr Kotzur fragt, wo die kaufmännischen Sachverständigen waren, als der Spielplatz abgerissen wurde. Es waren Bürgerinnen der Stadt, die einen Aufruf gestartet haben, Gelder zu sammeln, dass der Spielplatz wieder entsteht. Es geht bei dem Antrag nicht darum, dass sofort etwas passiert, sondern dass ein Konzept entwickelt wird. Die Walkmühle ist ein Teil der Daseinvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger. Aus der Sicht von Herrn Kotzur handelt es sich hierbei auch um eine pflichtige Aufgabe. Den Antrag unterstützt Herr Kotzur.

Herr Peche gibt seinen Vorrednern recht. Wenn man sich den Beschlusstext durchliest, ist nichts Schädliches daran zu erkennen. Es soll festgestellt werden, was wie gemacht wird und wie hoch die Kosten sind. Dabei fließt kein Geld. In der 29. Ratssitzung hat Herr Poschmann gesagt, dass der Spielplatz weggerissen wird. Die Empörung kam aus seiner eigenen Partei und der Fraktion B.I.S. / FBM. Dadurch hat man erreicht, dass es weitergeht. Frau Kotzur hat man zu verdanken, dass es weitergeht. Die Initiativen, die angefangen wurden, sollten jetzt aufgenommen werden. Den Beschlusstext sollte man genauso umsetzen und ihn nicht zerreden.

Herr Schmidt appelliert daran eine Prioritätenliste zu erstellen. Man sollte sich vorerst aber die Fußwege angucken. Es nützt nichts, die Walkmühle schön zu gestalten, wenn man dort nicht mal hinkommt aufgrund der schlechten Fußwege. Man sollte über die Summe nachdenken. Die Straße und der Parkplatz müssen gemacht. Touristen kommen nur, wenn das Umfeld stimmt und nicht nur, wenn die Bühne weggerissen ist und dort ein Irrgarten steht.

Frau Liesong stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Rednerliste zu schließen.

Geschäftsordnungsantrag der Fraktion B.I.S. / FBM (Schließung der Rednerliste)

Ja-Stimmen	=	27
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	1

Beschlusstext

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen, ein Gesamtkonzept für die Freizeitfläche an der Walkmühle zu erarbeiten. Dabei sind die bereits bearbeiteten Flächenbereiche und der neu zu errichtende Spielplatz ebenso einzubeziehen, wie die zurück zu bauende ehemalige Freilichtbühne und ihr Umfeld.

Daraus entstehende Aufwendungen sind darzustellen und Umsetzungsvorschläge bis September 2019 zu erarbeiten.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	21
Nein-Stimmen	=	5
Stimmenenthaltungen	=	3

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-44/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung am 08.03.2019

17:17 Uhr - Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfrage des Bürgers Manfred Römmisch

Herr Römmisch sagt, dass sich die Frage auf eine erteilte Baugenehmigung zur Umnutzung einer Kälbermastanlage zu eine Putenmastanlage bezieht. In dieser Genehmigung wurden auch die Düngemittel geregelt. Die Frage ist, ob eine Änderung der Baugenehmigung eingetreten ist und ob es zulässig ist, die Atemluft im Ort für 4 Tage zu sperren, sodass man dort keine Luft mehr bekommt und es auch ringsherum im Ort aufgrund der Windrichtung nicht mehr möglich war, zu atmen. Weiterhin fragt er, ob es bei dem Bad „SaWanne“ möglich ist, die Eintrittspreise für Behinderte anzupassen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß sagt, dass die Stadt hinsichtlich der erteilten Baugenehmigung und der Emissionsschutzbelastung nicht zuständig ist. Die Baugenehmigungsbehörde ist das Bauordnungsamt des Landkreises Mansfeld-Südharz. Zum Thema Eintrittspreise der „SaWanne“ sagt Herr Strauß, dass die jetzigen Eintrittspreise meilenweit davon entfernt sind, kostendeckend zu sein. Die Verluste, die in der „SaWanne“ auftreten, werden versucht, möglichst zu minimieren. Deshalb gibt es auch keinen mit Personen besetzten Einlass, sondern einen Automaten. Dies macht es schwierig, bestimmte Personengruppen zu unterscheiden. Größere Differenzierungen sind schwierig darzustellen, sowohl finanziell, als auch hinsichtlich der Zugangssteuerung. Solche Überlegungen bestehen daher momentan nicht.

Anfrage des Bürgers Bert Mrozik

Herr Mrozik möchte, dass die Verwaltung das Thema zur ersten Frage von Herrn Römmisch begleitend unterstützt.

Anfrage des Bürgers Axel Sell

Herr Sell geht auf seine Frage der letzten Ratssitzung zum Thema Kehrmachine ein. Ihm wurde gesagt, dass die Leute noch eingearbeitet werden. In der Zwischenzeit sind 4 Wochen vergangen. Die Bürger konnten feststellen, dass die Kehrmachine noch nicht eingearbeitet wurde. Wann passiert etwas und wie werden die Kosten der Bürger für das Nichtkehren minimiert?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Strauß

Herr Strauß sagt, dass am heutigen Tag die Kehrmachine in der Kernstadt gefahren sein müsste. Der erste Durchgang für die Straßenreinigung ist für die 10. KW am 7./8. März geplant. Die Straßen der Reinigungsklasse 2 werden gereinigt, also im Wesentlichen der Ortskern der Stadt. In dieser Woche werden auch noch die Straßen der Reinigungsklasse 5 gereinigt, d.h. in Lengefeld, Morungen, Großleinungen und Wettelrode. In der 11. KW geht es weiter mit der Reinigungsklasse 5, also der Ortskern SGH und die Ortsteile Gonna, Obersdorf, Grillenberg und Wippra. Die weiteren Ortschaften folgen.

17:24 Uhr - Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

6.6 Erweiterung des freien WLAN-Netzes im Gebiet der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schmiedl

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 9 -Ja Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Hüttel, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Stellungnahme des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig zu.

Herr Strauß hält die Beschlussvorlage für wenig sinnvoll.

Herr Windolph sagt, dass die Bürger darauf angewiesen sind, dass sich die IT Technik verbessert, erweitert und nutzbar wird, dass man Touristen hier her bekommt und Bürger hier wohnen hat, die auf schnelles freies Internet angewiesen sind. Wer das nicht unterstützt, hat die Zukunft nicht mehr im Auge.

Herr Strauß möchte darauf hinweisen, dass es bei der Vorlage um die Erweiterung des freien WLAN - Netzes geht und nicht um die Geschwindigkeit des Breitbandanschlusses.

Herr Schmiedl sagt, dass bessere WLAN - Technik dazu beitragen könnte.

Beschlusstext

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

für die nächste Ausschreibungsrunde eine Registrierung beim WiFi4EU-Programms vorzunehmen und einen Förderantrag zu stellen.

im Falle der Förderungszusage ein Konzept zur Umsetzung mit den Ortschaftsräten und den Ortsbürgermeistern zu erarbeiten.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	24
Nein-Stimmen	=	1
Stimmenenthaltungen	=	4

Damit ist die Beschlussvorlage mehrheitlich bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 6-44/19** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung am 08.03.2019

6.7 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen

Beschlussvorlage wird als Informationsvorlage behandelt.

7. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung

7.1. Ermächtigung des Oberbürgermeisters zum Abschluss eines Vergleiches sowie zur Führung eines Rechtsstreites

7.2. Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken in der Gemarkung Oberröblingen, Flur 2, Flurstücke 347, 348, 349 und 350, gesamt 4,4266 ha

7.3 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 24.500,00 € im Rahmen des Abschlusses eines Vergleiches mit einem Planungsbüro (Haushaltsjahr 2019)

8. Informationsvorlagen

8.1. Informationen über Beschlüsse des Hauptausschusses

8.2. Informationen über Beschlüsse des Sanierungsausschusses

9. Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung

9.1 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des Wasserverbandes Südharz (*ohne Beschlussvorlage*)

10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her. Niemand betritt den Saal. Er informiert, über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse mit den Nr. 7-44/19 und 8-44/19.

Um 18:46 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

Sabrina Klausner
Protokollführerin

Andreas Skrypek
Vorsitzender